

Machten es diese traurigen Farben, machte es das bleiche, kraftlose, durch den Dunst ermüdete Licht der Nachmittagssonne: Gegenstände und Menschen hatten etwas Gleichgültiges, Lebloses, Mechanisches an sich, der Szene eines Puppentheaters genommen. Von Zeit zu Zeit, in Intervallen, trat der Bahnhofsvorstand aus seinem Amtszimmer der gleichen Wendung des Kopfes die weite Strecke hinauf nach der Wächterhäuschen, die immer noch nicht das Nahen des Eilzuges wollten, der an der Grenze große Verspätung erlitten hatte; mit Bewegung des Armes zog er sodann seine Taschenuhr hervor, den Kopf und verschwand wieder; so wie die Figuren kommen und abgehen, so treten alten Turmuhren treten, wenn die Stunde voll ist.

Auf dem breiten, festgestampften Streifen zwischen Schienenschiene und dem Gebäude promenierte eine heitere Gesellschaft junger Leute, links ein älteres Ehepaar schreitend, das den Mittelpunkt der Unterhaltung bildete. Aber auch die Fröhlichkeit dieser Gruppe wurde durch den Lärm des lustigen Lachens schien schon auf wenige Schritte verstummen, gleichsam an einem zähen, unsichtbaren Widerstand zu sinken.

Frau Hofrat Törleß, dies war die Dame von vielleicht vierzig Jahren, hinter ihrem dichten Schleier traurige, vom Weinen ein wenig gezeichnete, galt Abschied zu nehmen. Und es fiel ihr schwer, ihr einziges Kind auf so lange Zeit unter fremden Leuten lassen zu müssen, ohne sich selbst schützend über ihren Liebling zu wachen.

Denn die kleine Stadt lag weitab von der Residenz, im Osten des spärlich besiedeltem, trockenem Ackerland.

A defining characteristic of Mach's definition of the Ich is a sensation of persistence: the goals of yesterday seem to carry on into today, giving the Ich a sense of consistency that is lost in the Körper. While Mach certainly used the term Ich in an individualistic sense, it seems that societies and places can have an Ichness as well. There is a sameness to the intervals that the trains come, there is a robotically reconstructible way the conductor checks his watch, there is a certainty through which the people move ("wie die Figuren kommen.., die aus Turmuhren treten). The regularity and persistence of these characteristics contributes to a sensation of a sociological Ich present in this train station, and perhaps even in greater society.

Roger Jin

For Mach, the interrelation of colors, sounds, pressures, spaces, times, etc. in physical bodies is the main actor affecting the feelings, will and sentiments of the unsteady "Ich". The bringing together of this insight from Mach and the sentence at hand makes uncertain the question of subjectivity already here at the beginning. While the clause at the beginning indeed allows for a Machian reading that the constitution of the "Ich" is dependent on the "traurige Farben", the fact that it is an interrogative clause casts doubt on this

through which the people move ("wie die Figuren kommen.., die aus Turmuhren treten). The regularity and persistence of these characteristics contributes to a sensation of a sociological Ich present in this train station, and perhaps even in greater society.



Roger Jin

last updated 4 days ago

...nn der »Gegenstand dieser Sehnsucht«, das ...d seiner Eltern, war darin eigentlich gar ...cht mehr enthalten. Ich meine diese gewisse ...stische, nicht bloß gedächtnismäßige, ...ndern körperliche Erinnerung an eine ...liebte Person, die zu allen Sinnen spricht ...d in allen Sinnen bewahrt wird, so daß man ...chts tun kann, ohne schweigend und ...sichtbar den anderen zur Seite zu fühlen.

...ess sees, is centered around ...membrance of something physical, ...is instance a physical rendering of ...own parents that Törless is able to ...all to the extent that he can ...mingly feel their presence around ... However, using Mach's ...inologies of the Ich and the Körper, ...remembrance belongs to the field of ...Körper, and therefore, much like the ...er bodily and physical traits, is much ...e malleable, which causes Törless'